



Der Macher des Schützenvereins...

..geht und er hat Zielsicher den Verein geführt

Karl Oeste engagierte sich ehrenamtlich 52 Jahre für die Elbenberger Schützen – Jetzt verabschiedete er sich.



Ein Schütze Urgestein: Karl Oeste war 1965 nicht nur Mitbegründer des Schützenvereins Elbenberg, sondern lenkte 25 Jahre lang als Vorsitzender und danach bis zur diesjährigen JHV als stellvertretender Vorsitzende maßgeblich 52 Jahre in die ehrenamtlich Pflicht nehmen.

Im Schützenverein Elbenberg ging am Samstag ein beispielhaftes ehrenamtliches Engagement zu Ende. Zwei Tage nach seinem 82. Geburtstag verabschiedete sich Karl Oeste aus dem geschäftsführenden Vorstand, dem er 52 Jahre lang in verantwortlichen Funktionen angehörte.

Er war treibender Motor, dass der Schützenverein 1965 aus der Taufe gehoben werden konnte. Zusammen mit seinen schieß sportlichen Freunden Hartmut Selke, Heinrich Gallinger, Herbert Hofmann, Georg und Walter Möller, Heinz Siebert, Helmut Förster und Hans Kaminski gründete er den Verein in der damaligen Gaststätte Degenhardt, wo dann im Saal auch das Luftgewehr- und Luftpistolentraining sowie die Rundenwettkämpfe auf Kreisebene stattfanden.

Heute rund 100 Mitglieder

Der Schießsport-Euphorie im Elbetal drohte aber bereits 1972 das Aus. Vor allem Karl Oeste und Hartmut Selke ist es mit einem kleinen Häufchen Aufrechter zu verdanken, dass der Verein nicht zu Grabe getragen werden musste, sondern zu seiner heutigen Blüte mit rund 100 Mitgliedern fand und zu einem tragenden Fundament der dörflichen Gemeinschaft wurde.

1977 wählten ihn die Mitglieder des Schützenvereins zum ersten Vorsitzenden, dieses Amt bekleidete er ohne Unterbrechung 25 Jahre lang. 2003 übergab Karl Oeste die Führungsverantwortung in jüngere Hände, ließ sich jedoch weiterhin in die ehrenamtliche Pflicht nehmen. Nämlich bis zur diesjährigen Jahreshauptversammlung in der Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden.

Neues Zuhause

Unter seiner Ägide wurde fast ausschließlich durch Eigenleistungen am Sportplatz-Umkleidegebäude ein Schießstand angebaut, der sieben Jahre später durch einem Vereinsraum erweitert wurde. 1996 fiel das Gebäude der Spitzhacke zum Opfer. In Kooperation mit dem örtlichen Turn- und Sportverein entstand an der Stelle ein neues Vereinshaus, in dessen Obergeschoss die Sportschützen ein neues Zuhause fanden.

Karl Oeste, dessen Name in allen Altenstädter Vereinsbeitragsbüchern steht, profilierte sich aber nicht nur als Macher in "seinem" Schützenverein, sondern war auf Kreis- und Gauebene auch ein sehr erfolgreicher Sportschütze. Wie viele Meistertitel er ins Elbetal holte kann er rückblickend nicht sagen, "doch es ind jede Menge."

Aufgewachsen ist Karl Oeste in Altenstädt, dort erblickte er auch am 2. März 1935 das Licht der Welt. Erst seit dem 15. Juli 1956 ist der gelernte Klempner und Installateur offiziell ein „Elbscher“. An diesem Tag schloss er nämlich vor dem Standesbeamten der damals noch eigenständigen Gemeinde Elberberg mit der Einheimischen Helga Pleßmann den Bund der

Ehe.

~~~~~

### **Der Sohn in Vaters Amt**

Karl Friedrich Oeste ist neuer zweiter Vorsitzender des Schützenvereins Elbenberg

Das Amt bleibt in der Familie. Ein Oeste wird auch zukünftig die Geschicke im 97 Mitglieder starken Schützenverein (SV) Elbenberg in verantwortlicher Funktion mitbestimmen. Denn bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Sportschützen aus dem Elbetal wurde Kar! Friedrich Oeste einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Er tritt damit die Nachfolge seines Vaters Kar! Oeste an, der nicht nur 1965 den Verein mit aus der Taufe hob, sondern von der ersten Stunde an, davon 25 Jahre als Vorsitzender und anschließend bis zum jetzigen Amtswechsel 15 Jahre lang als zweiter Vorsitzender, sich in die Pflicht nehmen ließ (wir berichteten).

SV-Vorsitzender Werner Knieling, der erneut das einstimmige Vertrauen der Versammlung erhielt, würdigte das beispielhafte ehrenamtliche Engagement seines scheidenden Stellvertreters. "ohne den es den Verein in seiner heutigen Blüte vermutlich nicht mehr geben würde".

Die Vorstandsneuwahlen standen im Mittelpunkt der Generalsitzung, wobei die Mitglieder auf altbewährte Führungsqualitäten setzten. Für die Finanzen ist weiterhin Hans Grede in Kooperation mit seinem Vize Thomas Neuhaus verantwortlich. Rita Jacob bleibt Schriftführerin, ihr zur Seite steht Holger Krause.

Die sportlichen Aktivitäten liegen in den bewährten Händen von Schießleiter Erwin Ritte und Horst Kretschmer, an der Spitze der Jugend stehen Melanie Schlechter, Philipp Schäfer und als Jugendsprecher Adrian Krause.

Die Nachwuchs-Verantwortlichen richteten einen dringenden Appell an die Mitglieder: "Wenn unsere derzeit zehn aktiven Jugendlichen auch zukünftig mit zur Spitze im hiesigen Schützenkreis zählen sollen, dann sind wir auf Unterstützung der Erwachsenen angewiesen. Vor allem im Fahrdienst zu auswärtigen Wettkämpfen."

Vorsitzender Wemer Knieling, Kassenwart Hans Grede und auch Schießleiter Erwin Ritte

konnten der Versammlung eine positive Bilanz des Vereins präsentieren. Dies würdigte in seinen Grußworten auch Ortsvorsteher Uwe Förster, der den Sportschützen bestätigte, nicht nur sportlich ein Aushängeschild des Dorfes zu sein, sondern auch ein Fundament der Dorfgemeinschaft darzustellen.

### **Auszeichnungen**

Werner Knieling zeichnete mit Till Dobbeck, Jannis und Torben Richardt, Sean und Lee Driftmann, . Adrian Krause, Horst Kretschmer, Erwin Ritte, Karl-Heinz Kranz, Rita Jacob, Heinz-Dieter Niebert, Robert Weishaupt und sich selbst für die Spitzenplatzierungen der Pokal- und Vereinsmeisterschaften aus. Zudem die beiden neuen Herrscherhäuser. Bei den Erwachsenen sind dies Robert Weishaupt (König) und die beiden Rittern Philipp Schäfer und Karl Oeste, bei der Jugend Lee Driftmann (König) und die Rittern Adrian Krause und Torben Richardt.



Blaues Schützenblut: Neuer König der Elbenberger Schützen ist Robert Weishaupt (Mitte), ihm zur Seite stehen die Ritter Philipp Schäfer (links) und Karl Oeste.



Auszeichnungen: Die erfolgreichen Sieger und

Platzierten der Vereins- und Pokalmeisterschaften des Schützenvereins Elbenberg.

Quelle, © HNA 07. & 08.03.2017